

Jahresbericht des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins 2015,

**vorgetragen vom Vorsitzenden Heinz Kähne am 25. Februar 2016 anlässlich der
Jahreshauptversammlung im Hotel Ebertor**

Liebe Mitglieder und Unterstützer des VVV-Boppard,

lassen Sie uns unseren Rückblick beginnen mit einem Blick auf die JHV 2015. Wir erinnern uns an eine gut besuchte Generalversammlung, in der Vorstandsneuwahlen angesagt waren. Peter Kießling, Manfred Ackermann, Hedi Piwowarsky und Klaus Brager haben sich allesamt nach langjähriger, zuverlässiger und engagierter Mitarbeit im Vorstand zurückgezogen und nicht mehr kandidiert. Somit gab es notwendigerweise einschneidende Veränderung in der Besetzung des Vorstandes. Ferdinand Benner jr., Berthold Neubauer, Helga Neiser und Jürgen Johann wurden neu in den Vorstand gewählt, Rudolf Decker wechselte vom Beisitzer zum Leiter des Heimatkundlichen Arbeitskreises. In der JHV wurden Rudolf Rissel, Werner Friesenhahn und Franz Nickenig (in Abwesenheit) als „Mitarbeiter des Jahres“ geehrt.

Hedi Piwowarsky, Peter Kießling und Erich-Martin Hermanspahn wurden unter großem Beifall zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das Jahr 2015 war rückblickend erneut erfolgreich. Viele Projekte konnten realisiert werden, die wir nachfolgend auch bildhaft Revue passieren lassen möchten.

PUBLIKATIONEN

In Zusammenarbeit mit Rund um Boppard wurden 4 Journale veröffentlicht:

- **Nr. 123 Schuncks Kreuz – Die historische Kreuzigungsgruppe in der Niedersburg (J. Johann / H. Kähne)**
- **Nr. 124 Lorenz Heckel. Lebensbild eines langjährigen Lehrers und Heimatforschers (H. Tschenett)**
- **Nr. 125 Das städtische Feuerlöschwesen (J. Johann)**
- **Nr. 126 Erinnerungen an das Jahrhundert-Rheineis 1929 (J. Johann)**

Für die finanzielle Unterstützung bei der Drucklegung dieser Journale bedanken wir uns bei: Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, Alte Apotheke, Förderverein der Feuerwehr, Ferdinand Benner sen. und dem Ortsbeirat Boppard.

Bei der letzten JHV wurde zudem das von Michael Koelges erstellte VVV-Heft Nr. 22 „Das kurtrierische Amt Boppard 1789/1790“ an unsere Mitglieder ausgegeben.

Mitte des Jahres 2015 startete der VVV-Newsletter. Allen Mitgliedern, von denen uns ihre mail-Adresse bekannt ist, erhalten in unregelmäßigen Abständen gesammelte Informationen über unsere Tätigkeiten. Das ist oftmals eine Ansammlung an kleinen Beiträgen aus der regionalen Zeitung, aber insbesondere für die nicht in Boppard wohnenden Mitglieder ist dies eine einfache und auch willkommene Form der Information. Die Newsletter werden von Ferdi Benner zusammengestellt und verschickt.

Als Werbemaßnahme und Informationsgeber für Nicht-Mitglieder hat Berthold Neubauer im Frühsommer einen Flyer zusammengestellt, in dem unsere zentralen Aufgaben und aktuellen Projekte in gebotener Knappheit vorgestellt werden.

Eine intendierte Buchpublikation über das Chorgestühl der Karmeliterkirche musste aus organisatorischen Gründen erst einmal verschoben werden.

Auch in diesem Jahr haben wir für unsere Mitglieder wieder ein Jahresheft, das VVV-Heft Nr. 23, zusammengestellt. Jürgen Johann und Berthold Neubauer haben unter Mitwirkung einiger fleißiger Helfer (u.a. Klaus-Peter Neumann) das bislang wohl prächtigste VVV-Heft realisiert. Näheres hierzu später im Rahmen dieser JHV.

AUSSTELLUNGEN

Die Organisation von Ausstellungen hat beim VVV eine lange Tradition. Viele erinnern sich gewiss noch an die von Viktor Knoll vor vielen Jahren organisierten Ausstellungen in der Stadtverwaltung. Rudolf Decker hat im Frühjahr die Initiative ergriffen und diesen Tätigkeitsbereich erfolgreich wiederbelebt. Am verkaufsoffenen Sonntag (31.5.) präsentierte der VVV im Foyer der Stadthalle über 60 Bilder von Schulabschlussfotos der Bopparder Fritz-Straßmann-Schule (früher Hauptschule). Die Resonanz war gewaltig. Der Besucherstrom war ungebremst. Allein an diesem 31. Mai hatte der VVV eine Eintrittswelle zu verzeichnen. 18 Personen sind im Laufe dieses Tages in den Verein eingetreten.

Solch ein Ereignis motiviert. Und so haben Rudolf Decker und Jürgen Johann am 1. Adventsonntag noch eine weitere Ausstellung realisiert. Erneut im Foyer der Stadthalle ging es nun um „Gaststätten und Kneipen in Boppards Straßen und Gassen“. Etwa 80 Aufnahmen, alle vergrößert und laminiert, wurden präsentiert. Und erneut strömten ungezählte Besucher in die Stadthalle um vor den Ansichtskarten und Fotos in nostalgischen Gedanken zu versinken.

Auch für eine Ausstellung im Foyer des Hospitals zeichnete sich der VVV als Organisator aus: Der Vater des 1. Vorsitzenden, Helmuth Kähne zeigte dort von März bis Juni Aquarelle und Ölgemälde. Die Ausstellung war in Nachfolge der beachteten Ausstellung der Malerfamilie Speth ebenso ein beachteter Erfolg.

PROJEKTE zur ORTSBILDVERSCHÖNERUNG

Bereits im zeitigen Frühjahr haben Paul Michel und Werner Friesenhahn das Rosenbeet am Peternacher Fass neu geordnet und einigen Nachpflanzungen getätigt.

Ende März hat der VVV gemeinsam mit vielen anderen Gruppierungen und Vereinen wieder an der jährlichen Umweltaktion der Stadt Boppard teilgenommen. Schwerpunkt war wieder einmal der Stationenweg. Und auch in diesem Jahr soll der zentrale Aufräumbereich des VVV erneut der Stationenweg sein. Die Dreck-weg-Aktion wird am Samstag, den 12. März durchgeführt.

Im Spätsommer (26.8.) war dann noch ein zweiter Einsatz zur Entfernung von Wildwuchs entlang des Stationenwegs notwendig, weil die Andachtshäuschen und Stelen zuzuwachsen drohten.

Ein zeit- und kostenintensives Projekt war 2015 die Wiedererrichtung der Luisenquelle im Marienberger Park. Nachdem der Steinmetzbetrieb Willibald Grahs den alten Quellstein originalgetreu repliziert hatte, starteten die Arbeiten im Frühjahr 2015 mit dem Erdaushub und der

Fundamentierung. Gute Unterstützung erhielten wir während der gesamten Umsetzung des Projekts durch den Bauhof der Stadt Boppard. Die größte Problematik bestand in der Wasserführung des Zulaufs. Das Wasser sollte möglichst gleichmäßig und ohne Zuhilfenahme einer Pumpe, also lediglich durch natürliches Gefälle, aus dem Quellstein fließen. Mehrere „Probeläufe“ mit Zuleitungsrohren unterschiedlicher Länge und Durchmesser waren nötig, hier die optimale Lösung zu finden. Auch der Gefahr der Verstopfung des Zulaufs durch Steine und Sand musste vorgebeugt werden. Michael Spitzley hat dazu einen Senkkasten gebaut, aus dem nun das Wasser für die Zuleitung gespeist wird. Diese Zuleitung ist im Bachbett verlegt, musste aber optisch mit schweren Steinen kaschiert werden. Leider werden diese Steine (wohl durch Jugendliche) immer wieder entwendet, um an anderer Stelle Staumäuerchen zu bauen. Schon mehrmals mussten die VVV-ler daher die Steine zurücklagen an ihren dafür vorgesehenen Platz auf dem Zuleitungsrohr. Für den Ablauf vom Stein zum Teich wurden alte Basalt-Rinnsteine verwendet. Mit dem Anbringen einer Infotafel zu Luise Hensel, der Namensgeberin der Quelle, der Einsaat von Grassamen und dem Einpflanzen einiger Farne war das Projekt im Spätsommer abgeschlossen.

Ein weiteres zeitintensives Projekt war die Restaurierung der alten Doppel-Kelter. Ehemals eine Zierde auf dem Bahnhofsvorplatz, dann abgestellt auf dem Remigius-Platz und schließlich vergessen im aufgelassenen Schwimmbadgelände startete dieses Projekt bereits in 2014. Über ein Jahr lang dauerte es, bis die Kelter demontiert, sandgestrahlt, gestrichen, gebeizt, montiert und an dem neuen Aufstellungsort auf der Verkehrsinsel am Ortseingang aus Richtung Bad Salzig aufgestellt war. Eine Begrünung soll im Frühjahr noch erfolgen, damit die Weinstadt Boppard ihre Gäste adäquat begrüßen kann.

Im Frühjahr 2015 nahm auch das „Friedhofsteam“ unter Leitung von Michael Günster seine Arbeit auf. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Gräber instand gesetzt, u.a. das von Bürgermeister Heinrich Brandts, Bürgermeister Dr. Johannes Kitschenberg, Bürgermeister Dr. Peter Schneider, der Grabstein Metzgermeister Anton und Georg Lauer und die sog. „Franzosen-Gräber“. Als dank an „sein“ Team lud M. Günster seine Gruppe Ende August zu einem Arbeitsfrühstück zu „Schinderhannes und Julchen“ ein.

Unser Spezialist für Malerei und Schriften, Michael Günster, war aber auch darüber hinaus aktiv. So zeichnete er die weiße Schrift am Meilenstein bei Peternach nach und gestaltete die beiden unansehnlichen Verteilerkästen Ecke Pielstraße / Orgelbornstraße mit attraktiven Bildmotiven (Jim Knopf bzw. Dampflokomotive am Buchholzer Bahnhof) und natürlich hat er auch wieder unzählige Wegweiser für den Stadtwald überarbeitet.

Im Frühjahr formierte sich eine weitere Arbeitsgruppe. Heinz Schliestedt und Ulrich Offerhaus kümmerten sich um eine verwilderte Streuobstwiese neben dem Jugendzeltplatz. In mehreren Einsätzen wurde entbuscht, Astwerk fachmännisch zurückgeschnitten und schließlich im Herbst die Ernte eingebracht. Über 800 kg Äpfel konnten aufgesammelt werden, die der VVV dem ev. Kindergarten spendete. Die Äpfel wurden auf dem Markplatz zu Saft gepresst und direkt verkauft. So kamen dem Kindergarten über 500 Euro zugute, für die neue Spielgeräte angeschafft wurden.

Auf dieser nun in Patenschaft des VVV befindlichen Wiese fand am 8. Januar zugleich der erste Einsatz 2016 statt. Ein riesiger Haufen abgesägter Äste musste kontrolliert abgebrannt werden.

Auch die Wandereinrichtungen wurden im Jahr 2015 nicht vernachlässigt. Die Bankpflegeteams leisteten großartige Arbeit und es konnten auch neue Teams gefunden werden. So wird

beispielsweise das Areal auf Kalmut, welches ehemals von Franz Nickenig gewartet wurde, nun von unseren Neumitgliedern Elfi und Gerd Neiser gepflegt. Die Einrichtung der Traumschleife „Marienberg“ verlangte nach einer Farbauffrischung der Eisenbolzhütte, zumal sie von innen erheblich mit Graffiti verschandelt war. Mit viel Abbeizer haben Anne Hilgert und Heinz Kähne die Schmierereien entfernt und gemeinsam mit Michael Spitzley, Paul Michel und Peter Kießling die Hütte wieder farblich ordentlich gestaltet. Umso größer war der Schreck, als die Hütte schon wenige Wochen später erneut mit Graffiti versaut war.

Auf Anregung von Johannes Nass wurde am Aussichtspunkt „Theodors Ruh“ (zwischen Hedwigseiche und Wolfskopf) von Rainer Bersch und Peter Kießling eine Ruhebänk installiert. Das Team Bersch / Kießling erklärte sich bereit, als Reparaturteam wesentliche Schäden an den Ruhebänken zu beheben.

Reparaturen sind meist unerfreulich, weil sie oftmals Vandalismus als Ursache haben. So war es auch bei der Info-Tafel im Römerpark, wo im Sommer die Scheibe zertrümmert war. Die Erneuerung der Scheibe erscheint jedoch eher als Kleinigkeit gegen den unglaublichen Frevel am Peternacher Fass. Bereits Ende 2014 gab es dort Beschädigungen an der Dachabdeckung. Die Stadt Boppard hatte daraufhin das Dach reparieren lassen. Die aktuell verursachte Beschädigung ist jedoch wohl irreparabel. Wie der Schaden behoben werden kann und wer für die Kosten aufkommt, ist noch nicht geklärt. Sicher ist jedoch, dass hier so rasch wie möglich etwas geschehen sollte, damit das Fass (als Werbeträger für Boppard) beim Weinfrühling wieder ordentlich aussieht.

Auf Anregung unseres Ehrenvorsitzenden Ferdinand Benner wurde im April 2015 der Fußweg von der Zeil bis zur Wasemstraße „Papst-Franziskus-Weg“ benannt. Die Enthüllung des Schildes fand in Beisein von Bürgermeister Dr. Bersch, Ortsvorsteher M. Strömann, der ehemaligen Wohnungsvermieterin des Papsts Frau H. Schmidt und F. Benner statt.

WANDERUNGEN

Traditionell führt der VVV jährlich zwei Wanderungen durch. Die „Blütenwanderung“ im April war extrem gut frequentiert. Mit der Fähre ging es zunächst nach Filsen, wo Alfred Neckenich der Wandergruppe die Historie seines Wohnorts vorstellte und schließlich ging es weiter nach Osterspai ins Weingut Didinger.

Die „Sommerwanderung“, bestens organisiert von Peter Kießling, führte zunächst mit dem Zug nach Oberwesel. Steil bergauf ging es dann am Günderodehaus vorbei nach „Maria Ruh“. Im Anschluss an eine ausgiebige Rast wanderte man talwärts bis zum Bahnhof in Sankt Goar. Zurück mit der Bahn in Boppard endete die Tour mit einem Abschlussbierchen im Ebertor.

Eine „Wanderung“ der besonderen Art war dann dem Vorstand vorbehalten. Die konstituierende Sitzung des neugewählten Vorstandes am 11. Mai führte die Vorständler auf den Südturm der Severus-Kirche. Begleitet von Willi Nickenig erfuhr die Gruppe viele neue Eindrücke, einschließlich der Perspektive auf Boppard „von oben“.

SOZIALES MITEINANDER

Spanferkel und Kartoffelgratin gab es zum Jahresauftakt 2015 für das Helferteam im AWO-Haus. Dieses Fest am Beginn eines jeden Jahres gilt als DANKESCHÖN an alle Helfer im VVV für ihr Engagement und ihren Fleiß, den sie ehrenamtlich einbringen.

Neben dem bereits erwähnten Arbeitsfrühstück der „Friedhofsgruppe“ trafen sich die aktiven Helfer auch 2015 zum geselligen Miteinander an dem Mittwoch zwischen den Weinfestwochenenden. Diesmal war das Weingut Engels-Weiler Gastgeber in seiner Weinlaube auf dem Marktplatz. Unter dem Motto „Worscht, Weck und Woi“ verbrachten die Helfer einen schönen Abend.

Zu nennen ist auch die alljährliche „Flaggenparade“ an der Sabelshütte. Vor Ostern wird hier die Deutschlandfahne gehisst und im Oktober wieder eingeholt. Hierbei hat sich 2015 insbesondere die VVV-Frauenpower bewährt.

Final ist auch der erstmals vom VVV initiierte Glühweinstand zu benennen. Vom 7. Dez. bis 23. Dez. bot der VVV allabendlich Glühwein und einen alkoholfreien Punsch an. Gemeinsam mit Dirk Lüttichau von Wanderer-Outlet ist es hier gelungen, zweckorientiert finanzielle Mittel zu generieren. Mit dem Gewinn von 260 Euro werden wir Kirschbäumchen (Eisenbolzer, Bopparder Kärcher) kaufen und sie in unserer Gemarkung anpflanzen.

AUSBLICK

Wenn man die Liste mit Projekten aus dem vergangenen Jahr noch einmal betrachtet, so wird man feststellen, dass wir vieles – aber nicht alles erledigen konnten. Und so übernehmen wir die unerledigten Posten und geben ihnen für dieses Jahr Vorrang. Da ist insbesondere das Mühlrad am Mühlchen zu benennen sowie der Anstrich der Bruder-Michels-Hütte. Weiter in Augenschein genommene Projekte sind neben den Kirschbaum-Pflanzungen:

- Ausrichtung von zwei Wanderungen
- zwei Ausstellungen in der Stadthalle
- Buchpublikation „Ansichtskarten von Boppard“
- Pflege und Wartung Stationenweg, Bänke, Wandereinrichtungen
- eine Filmvorführung historischer Art
- Bepflanzung Kelter (Reben?)
- Bewirtung Mandelstein-Hütte an Christi Himmelfahrt
- Glühweinstand im Dez.
- Erstellung weiterer Journale (u.a. Luise Hensel) entsprechend finanzieller Möglichkeiten
- Ausweitung Projekt Streuobstwiese
- Ausbesserung „Himmelsleiter“
- Fortsetzung Projekt „Friedhof“ (evtl. Umsetzung der Grabanlage „Theresianum“)
- ...

GEMEINNÜTZIGKEIT

Der VVV-Boppard ist vor etlichen Jahren als „gemeinnützige Körperschaft“ anerkannt worden. Dieser Umstand hat finanztechnische Vorteile. Zudem dürfen wir Spendenbescheinigungen ausstellen. Mitte Juli erreichte uns eine Mitteilung vom Finanzamt Koblenz mit der Botschaft, dass wegen einer Gesetzesänderung weder nach der Satzung noch nach dem Protokoll der Mitgliederversammlung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke durch den VVV verfolgt würden. Denn: Ortsverschönerungen (z.B. Aufstellen von Bänken, Pflege der Natur,...) seien nicht gemeinnützig im Sinne des Gesetzesrahmens. Lediglich ein Verein zur Förderung von Heimatpflege, Heimatkunde und Brauchtum (z.B. Mundartpflege) sei in diesem Sinne

gemeinnützig. Kurzum: Das Finanzamt wollte den VVV-Boppard nicht weiter als gemeinnützigen Zwecken dienende Körperschaft anerkennen.

Nach entsprechender Terminvereinbarung bin ich selbst beim Finanzamt Koblenz vorstellig geworden. Es gab ein gutes Gespräch und ich konnte überzeugen - nicht zuletzt auf der Basis der vielen vom VVV erarbeiteten Publikationen mit unzweifelhaft heimatkundlichem Charakter - dass wir zentral auch die Pflege heimatkundlicher und heimatgeschichtlicher Themen intendieren. Das Ergebnis des Gesprächs war zufriedenstellend: Wir bleiben gemeinnützige Körperschaft.

Liebe Mitglieder,

ich möchte einen sehr erfreulichen Aspekt nun ganz zu Ende meiner Ausführungen benennen. Für die einen ist es nur Statistik – für uns allerdings ist es der großartige Lohn für unsere Arbeit. Der VVV hat die Mitgliederzahl von 500 erreicht!!! Das hat es in der mittlerweile 144-jährigen Geschichte des VVV noch nie gegeben. Und als 500. Mitglied begrüßen wir: Susen Spitzley-Rechmann.

Und nun bitte ich euch, euer Glas zu erheben und zumindest symbolisch mit unseren Ehrenvorsitzenden Ferdinand Benner auf dessen 85. Geburtstag anzustoßen. Dir Ferdi nochmals alles Gute von Deinem Verein!

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit, die Ihr dem Jahresbericht entgegengebracht habt. Vielen Dank!